

# Call for Papers

## Zeit – Sprache – Gott

**Organisation:** Prof. Dr. Axel Hutter – Prof. Dr. Georg Sans S.J.  
**Datum:** 12. und 13. März 2018  
**Ort:** München

Im Rahmen des von der John Templeton Foundation geförderten Forschungsprojekts „Nature of God“ führen das Institut für Religionsphilosophie der Hochschule für Philosophie München und der Lehrstuhl für Philosophie II der Ludwig-Maximilians-Universität gemeinsam ein Cluster zum Verhältnis von Zeit, Sprache und Gott durch. Teil des Clusters sind zwei Tagungen, auf denen Religionsphilosoph\*innen der analytischen Tradition mit Vertreter\*innen des kontinentalen Denkens in ein produktives Gespräch darüber gebracht werden sollen, inwiefern Sprachlichkeit und Zeitlichkeit unsere Vorstellung von Gott bestimmen.

Nachdem sich eine erste Tagung im April 2017 dem Themenfeld ausgehend vom Problem des Verhältnisses zwischen Zeit und Ewigkeit annäherte, soll auf einer zweiten Tagung im März 2018 die Frage nach der Sprachlichkeit des Zugangs zu Gott erörtert werden. Den Ausgangspunkt für die Diskussion bildet Franz Rosenzweigs Programmtext „Das neue Denken“, in dem er den Primat eines dialogischen, zeitgebundenen Sprechens gegenüber einem monologischen, zeitenthobenen Denken verteidigt. Darauf werden insbesondere die beiden Keynotes von Benjamin Pollock (Michigan) und Gunnar Hindrichs (Basel) Bezug nehmen. Des Weiteren werden sprechen: Claudia Welz (Kopenhagen), Barbara Vinken (München), Uwe Meixner (Augsburg) und Christan G. Martin (München).

Im Rahmen der Tagung sollen auch zwei Nachwuchswissenschaftler\*innen die Möglichkeit haben, ein Forschungspaper oder eine Qualifikationsarbeit, die sich in dem durch die Stichwörter Zeit – Sprache – Gott abgesteckten Feld bewegen, vorzustellen und zu diskutieren. Die geplante Vortragsdauer beträgt 30 Minuten zuzüglich 15 Minuten Diskussion.

Interessent\*innen werden gebeten, ein entsprechendes Abstract (max. 500 Wörter) gemeinsam mit einer Kurzvita bis einschließlich 08. Januar 2018 an [irp@hfph.de](mailto:irp@hfph.de) zu senden. Die Texte sollten einem „blind review“-Standard entsprechen. Die Auswahl erfolgt bis zum 22. Januar 2018.

Für die Vortragenden werden sowohl die Reisekosten als auch die Kosten für Übernachtung und Verpflegung übernommen. Eine anschließende Publikation der Arbeiten innerhalb eines Sammelbandes ist möglich.

